

**Vortragsankündigung im Psychologischen Forschungskolloquium**  
der HS Ravensburg-Weingarten und der PH Weingarten  
**im Sommersemester 2021**

**Sonja Seiderer**

Pädagogische Hochschule Weingarten

**Begabungsverständnis im Zusammenhang mit Stereotypen und der Einstellung  
zur Förderung begabter Grundschüler\*innen  
auf verschiedenen Beratungsinstanzen**

Mittwoch, 23.06.2021, 13:15 – 14:45 Uhr

<https://ph-weingarten-de.zoom.us/meeting/register/tJlkdO6srjkvGtYUiHtyl477GY0OjrwDUbD7>

**Abstract:**

Schüler\*innen „mit (weit) überdurchschnittlicher Intelligenz fühlen sich im Grundschulunterricht vielfach nicht ausreichend adressiert, was deren Eltern mitunter veranlasst, Beratung bei Lehrkräften, Beratungslehrkräften, Schulpsycholog\*innen oder externen Hochbegabtenberatungsstellen zu ersuchen“ (Hodaie, Schnebel, Immerfall & Grassinger, 2018, S. 38). Während sich Beratungsstellen auf unterschiedliche Konzepte von Begabung stützen (Ziegler, Grassinger & Harder, 2012), ist bei schulischen Institutionen bisher wenig darüber bekannt, welches Konzept bzw. welches Verständnis von Begabung ihrer Beratung zugrunde liegt. Dabei dürfte es vor allem Lehrkräften schwerfallen, sich Klarheit über ein Konzept von Begabung zu verschaffen, da selbst im wissenschaftlichen Diskurs Beschreibungen oder Definitionen von Begabung in gewisser Weise vage bleiben, was begünstigt, dass im Detail das Verständnis von Begabungen variiert. Darauf verweist beispielsweise Kiso (2020), die in ihrer qualitativen Erhebung verschiedene Begabungsverständnisse von Lehrkräften entlang von fünf gegensätzlichen Polen herausarbeitet. Zugleich zu einem variierenden Begabungsverständnis lassen sich stereotype Überzeugungen bezüglich Kindern mit hoher Begabung bei Lehrkräften feststellen, beispielsweise zu deren sozialen Auffälligkeit oder zu deren Motivation (Baudson & Preckel, 2016, 2013). Es wird argumentiert, dass das Begabungsverständnis im Sinne eines impliziten Wissens der Lehrkräfte auf Stereotype im Sinne sozialer Überzeugungen Einfluss nimmt und beide wiederum Auswirkungen haben auf Einstellungen zur Förderung begabter Schüler\*innen.

Im Rahmen der vorgestellten Forschungsarbeit stehen Zusammenhänge zwischen dem impliziten Begabungsverständnis und (1) stereotypen Überzeugungen sowie (2) den Einstellungen zur Förderung jeweils bezüglich Grundschüler\*innen mit hoher Begabung im Fokus. Ergänzend wird untersucht, inwieweit das Begabungsverständnis bezüglich der Professionalisierung in den Beratungsinstanzen variiert.

Präsentiert werden Ergebnisse aus Online-Befragungen von Lehrkräften, Schulpsycholog\*innen und Berater\*innen externer Beratungsstellen für hohe Begabung. Die Stichprobe umfasst ( $M=44.5$ ;  $SD=9,8$ ) 71 Lehrkräfte, 9 Beratungslehrkräfte, 33 Schulpsycholog\*innen und 15 Berater\*innen externer Beratungsstellen. Dabei zeigte

## Fach Psychologie



**Prof. Dr. Silvia Queri**  
([silvia.queri@hs-weingarten.de](mailto:silvia.queri@hs-weingarten.de))

**Prof. Dr. Martin Binser**  
([martin.binser@hs-weingarten.de](mailto:martin.binser@hs-weingarten.de))

**Prof. Dr. Robert Grassinger**  
([grassinger@ph-weingarten.de](mailto:grassinger@ph-weingarten.de))

**Prof. Dr. Sonja Bieg**  
([sonja.bieg@ph-weingarten.de](mailto:sonja.bieg@ph-weingarten.de))  
**Jun.Prof. Dr. Sarah Lukas**  
([lukas@ph-weingarten.de](mailto:lukas@ph-weingarten.de))



sich ein Einfluss des Begabungsverständnisses auf Stereotype sowohl in der Gesamtstichprobe als auch in den Teilstichproben der Lehrkräfte und Schulpsycholog\*innen/Expert\*innen sowie auch auf die Einstellung zur Förderung.

**Herzlich eingeladen sind sämtliche Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende der HS Ravensburg-Weingarten sowie der PH Weingarten und weitere Interessierte**